

Name	Wert
> ID1	71
GEMEINDE	Geislingen
GEMARKUNG	Geislingen
GEMARKUNG_NR	7960
FLUR	
FLUR_NR	0
PLANUNGSTRAEGER	
PLANNAME	Weiden / Sport- u. Naherholungsgebiet
AENDERUNG	0
AENDERUNG_BEM	
PLANART	2000 Qualifizierter Bplan
GENEHMIGUNGSDATUM	27.05.1986 00:00:00
INKRAFTTRETENSDATUM	13.06.1986 00:00:00
RECHTSSTAND	4000 Rechtskraft
FASSUNG_BAUNVO	50 - BauNVO, in Kraft getreten am 01.10.1977
DOKUMENT_SATZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19860527_Weiden_Satzung_0.pdf
DOKUMENT_ORIGINALPLAN	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19860527_Weiden_Plan_0.pdf
DOKUMENT_TEXTL_FESTSETZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19860527_Weiden_Textfest_0.pdf
DOKUMENT_BAUVOERSCHRIFT	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\Kein_Dokument_vorhanden.pdf
DOKUMENT_LEGENDE	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19860527_Weiden_Legende_0.pdf
NAME	Y:\Warehouses\BPlan\BPlan_Raster\7960_19860527_Weiden_Geoplan_0.tif

Stadt Geislingen
Zollernalbkreis

S a t z u n g

über den Bebauungsplan Sport- und Naherholungsgebiet
"Weiden" Markung Geislingen

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 bis 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18.08.76 (BGBl. I, S. 2256) in geltender Fassung sowie des § 111 Abs. 1 und 5 und des § 113 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 20.07.1972 (Ges.Bl.S. 352) mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) in der Fassung vom 22.12.1975 (Ges.Bl.1976 S.1) hat der Gemeinderat am 26.03.1986 den Bebauungsplan für das Sport- und Naherholungsgebiet "Weiden" als Satzung beschlossen.

§ 1

Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Lageplan (§ 2 Abs. 1, Ziff.1)

§ 2

Bestandteil des Bebauungsplanes

(1) Der Bebauungsplan besteht aus:

1. Lageplan M 1:1000, gefertigt vom Büro Albert Mauthe, 7460 Balingen, am 08.10.1985;
2. Bebauungsvorschriften vom 14.10.1985.

(2) Dem Bebauungsplan sind eine Begründung als Anlage 3 beigelegt.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Geislingen, den 26. 03. 86

Bürgermeister:



Ginter

Genehmigt

Balingen,
den

27. MAI 1986



Landratsamt
Zollernalbkreis

Kohl

Reg.-Amtmann

BEBAUUNGSPLAN - SPORT- UND NAHERHOLUNGSGEBIET „WEIDEN“

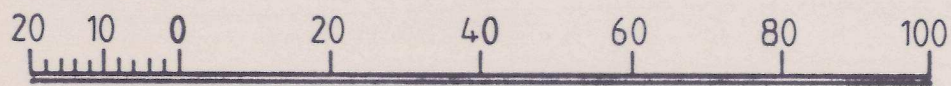
Genehmigt
Balingen,
den 27. MAI 1986



Landratsamt
Zollernalbkreis

Konny

LAGEPLAN M 1:1000



Konny
Reg.-Amtmann

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) BBauG durch Beschluß des Gemeinderates der Gemeinde vom 25.09.1985 aufgestellt worden.

Der Gemeinderat hat den Entwurf zu diesem Bebauungsplan in seiner Sitzung vom 18.12.1985 gebilligt.

Nach ortsüblicher Bekanntmachung am 10.01.86 hat dieser Plan mit Erläuterungsbericht gemäß § 2 (6) BBauG in der Zeit vom 20.01.86 bis 20.02.86 öffentlich ausgelegen.

Bürgermeister: *Gutts*

Bürgermeister: *Gutts*

Bürgermeister: *Gutts*

Über die während der Auslegungsfrist vorgebrachten Bedenken und Anregungen hat der Gemeinderat gemäß § 2 (6) BBauG in seiner Sitzung vom 26.03.86 entschieden und den Plan als Satzung beschlossen.

Dieser Plan ist gemäß § 6 (1) BBauG vom Landratsamt des Zollernalbkreises mit Verfügung vom 27.05.86 genehmigt worden.

Die Genehmigung des Landratsamtes ist gemäß § 6 (6) BBauG am 13.06.86 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Bürgermeister: *Gutts*

Bürgermeister: *Gutts*
Landratsamt

Bürgermeister: *Gutts*

Es wird bestätigt, daß der Inhalt dieses Planes, sowie die schriftlichen Festsetzungen mit den hierzu ergangenen Beschlüssen des Gemeinderates der Stadt Geislingen übereinstimmt.



26.03.86

AUFGESTELLT: BALINGEN-OSTDORF, DEN 08.10.1985

DIPL. ING. A. MAUTHE BÜRO FÜR BAUINGENIEURWESEN
7460 BALINGEN 1, UHLANDSTR. 3, RUF 07433 / 7001

Zollernalbkreis

Stadt: Geislingen

Bebauungsplan S P O R T - U N D N A H E R H O L U N G S G E B I E T
„ W E I D E N “

Außer den im Lageplan dargestellten Festsetzungen gelten folgende

B E B A U U N G S V O R S C H R I F T E N

I. Planungsrechtliche Festsetzungen

(§ 9 Abs. 1 BBauG und BauNVO)

1.0 Bauliche Nutzung

Art der baulichen Nutzung

siehe Festsetzungen im Lageplan zum
Bebauungsplan vom08.10.1985.....

Bauweise

Nutzungen im Sinne des § 4 Abs. 3
werden nicht zugelassen.

Firstrichtung

Die Gebäude sind entsprechend der im
Plan ausgewiesenen Firstrichtung zu er-
stellen.

Winkelbauten sind zugelassen, sofern die
Hauptfirstrichtung nach Plan gewahrt
bleibt.

1.1 Nebenanlagen im Sinne des
§ 14 BauNVO

Sind nicht zugelassen.

Für die Hochbauvorhaben im Gebiet wird
folgendes festgesetzt.

2.0 Dächer

Die Dachform der Hauptgebäude bestimmt
sich nach dem Planeinschrieb im Lage-
plan M 1:1 000.

Dacheindeckung: Farbe rot, z.B. Ziegel-
AZ-Platten.

2.1 Kniestöcke

Kniestöcke sind bis max. 50 cm zuge-
lassen.

Darüber hinaus sind Kniestöcke nur gelassen, sofern sie sich aus Rücksprüngen der baulichen Anlagen ergebend. Dachaufbauten sind nicht zugelassen.

2.2 Gebäudehöhen

Die Gebäudehöhen dürfen bei eingeschossiger Bauweise (Sportheim-Clubheim Tennis und Fischerhütte) 4,00 m nicht überschreiten.

Der Bezugspunkt ist der Schnittpunkt der Gebäudeaußenwand mit der Oberkante der Dachhaut.

Auffüllungen und Abgrabungen auf dem Grundstück dürfen den natürlichen Geländeverlauf nicht wesentlich verändern.

2.3 Einfriedungen - Gestaltung der unbebauten Flächen

Die unbebauten Flächen der Baugrundstücke ^{sind} ~~werden~~ als Grünanlagen ^{anzulegen.} angelegt und ~~unterhalten.~~

Durch die freistehenden Einzelbäume, Baumgruppen und niedere Bepflanzungen ^{sind} ~~werden~~ die Gebäude und die sportlichen Anlagen in die Landschaft ^{zubinden} eingebunden.

Fassadengestaltung: Bei der Fassadengestaltung ^{ist} ~~wird~~ eine landschaftsbezogene Bauweise ^{zu wählen} empfohlen. (z.B. Holzschalung)

2.4 Leitungen

Sämtliche neue Leitungen der Strom- und Fernmeldeversorgung ~~werden verkabelt.~~ ^{sind zu verkabeln.} Die best. 20 KV-Holzmastfreileitung wird vorerst belassen. Ein Schutzstreifen von je 5,00 m links und rechts der Leitungsachse, wurde berücksichtigt.

Aufgestellt:

Balingen-Ostdorf, den 14.10.1985

DIPL.-ING. A. MAUTHE
BÜRO F. BAUING.-WESEN
- B A L I N G E N 1 -

Grün geändert aufgrund GR-Beschl. v. 4.6.86:

Balingen-Ostdorf, den 05.06.86

Diplom-Ingenieur
Albert Mauthe
Büro für Bauingenieurwesen
746 Balingen-Ostdorf

Anerkannt:

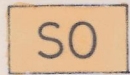
Geislingen, den 26.03.1986

Bürgermeister



Zeichenerklärung:

Art der baulichen Nutzung:

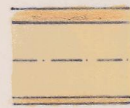


Sondergebiete

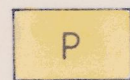


Baugrenze

Verkehrsflächen:



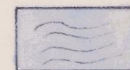
Gehweg
Fahrbahn
Sicherheitsstreifen



Öffentliche Parkfläche



Grenze des räuml. Geltungsbereiches



Fischteich

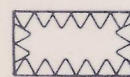


Leitungsrecht

Füllschema der Nutzungsschablone:

Art der baul. Nutzung Bauweise	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
Baumassen	Bauweise

DN - Dachneigung, Dachform



Sichtflächen von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke
Einfriedigung und Anpflanzung max. 0.70 m hoch



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen



Leitungsrecht EVS



Pflanzgebot für Bäume



Pflanzgebot für Sträucher



Firstrichtung